
Vorschlag der IG Sportpark

zur Vorbereitung und Durchführung einer Bürgerbeteiligung
für die Nachnutzung von „Katzheide“



Katzheide als Bestandteil des Sport- und Begegnungsparks

Das Areal liegt mitten im Sport- und Begegnungspark, einem Ort, an dem allen Altersgruppen und Kulturen Raum für eine aktive Teilhabe gegeben wird. Hinter dem Sport- und Begegnungspark steht eine Interessengemeinschaft (IG Sportpark) aus 19 Partnern und Paten, wie z.B. Sportvereinen, Schulen, Jugendtreffs, sozialen Trägern und Einrichtungen aus den Stadtteilen Gaarden und Ellerbek.

In der IG Sportpark wurden bereits bei der Jahresversammlung der Mitglieder im Januar 2010 folgende Voraussetzungen für zukünftige Planungen des Katzheide-Geländes zusammengestellt und bis heute befürwortet:

1)

- a) öffentliche Nutzung des Areals
- b) ganzjährige Nutzung des Areals
- c) Nutzung im Rahmen des Sport- & Begegnungsparks (inhaltlich, baulich)
- d) wenn möglich zum Themenfeld: Wasser

In Anlehnung an das Leitbild des Sport- und Begegnungsparks könnte um weitere Rahmenpunkte ergänzt werden:

2)

- a) Sicherheit (sichere Angebote und sicherer Aufenthalt im gesamten Areal)
- b) Angebote für alle Generationen und Kulturen
- c) Barrierefreiheit, inklusiver Gedanke
- d) darüber hinaus sollte das Element der Beschäftigungsförderung berücksichtigt werden.

Aktuelle Situation

Im Dezember 2012 hat die Ratsversammlung einen Arbeitsauftrag zur Erarbeitung einer Nachfolgenutzung von Katzheide an die Stadtverwaltung formuliert:

„Die Verwaltung wird auf der Grundlage des Beschlusses der Ratsversammlung vom 10./11.12.2009 (Drs. 1141/2009) beauftragt, eine Nachfolgenutzung des Sommerbades Katzheide unter Einbeziehung der Vorstellungen der Akteure vor Ort zu erarbeiten.“

Vorschlag der IG Sportpark zur Umsetzung dieses Beschlusses

Um eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen, die nicht nur Ideen sammelt, sondern auch realisierbare Ergebnisse hervorbringt, schlagen wir vor, mit einem Rahmenkonzept, das anhand der oben genannten, bestehenden Leitlinien / Leitbilder erstellt wird, die Grundlage der Beteiligung zu schaffen.

Als zweiten Schritt schlagen wir vor, das Thema in 3-5 Leitthemen aufzuteilen, die miteinander auf dem Areal realisiert werden können, wie zum Beispiel:

- (a) Wasser
- (b) Kunst/Kultur
- (c) Freizeit/Sport/Erholung
- (d) Kommunikation/Begegnung

Bei der Bearbeitung dieser Leitthemen - in themenbezogenen Arbeitsgruppen einer Bürgerbeteiligung - sollen die unter 1) und 2) aufgeführten Punkte umgesetzt werden. Diese Arbeitsgruppen sollten, wenn möglich, durch Experten ergänzt werden.

Somit wird der Ratsbeschluss umgesetzt, die Akteure vor Ort können sich in den verschiedenen Themenbereichen einbringen und das Rahmenkonzept sichert die themenübergreifende Verknüpfung der Arbeitsgruppen / Bereiche.

Der Sprecherrat der IG Sportpark bittet (nach Beschluss der Versammlung am 17. April 2013) die Verwaltung darum, eine Bürgerbeteiligung gemeinsam anhand des oben vorgeschlagenen Rahmens vorzubereiten und durchzuführen.

Ansprechpartner des Sprecherrats der IG Sportpark:

Reiner Braungard, Ev. Stadtmission Kiel gGmbH

Ulrike Borns, KJHV/KJSH-Stiftung

Conny Lemke, MGC Olympia e.V.

Sezai Elmali, Intertürk Spor e.V.

Dieter Bünning, TuS Gaarden e.V.

Petra Brade, Anwohnerin

Hanno Treuer, Amt für Sportförderung

Katrin Kretschmer, Koordination Sport- und Begegnungspark

Kontakt/Information:

Sport- und Begegnungspark

Katrin Kretschmer

Stoschstraße 56, 24143 Kiel

Tel: (0431) 364 15 73

E-Mail: info@sportpark-gaarden.de

Webseite: www.sportpark-gaarden.de